

Mittwoch, 24. Juli 2024, Werra Rundschau / Lokales

Auf historischen Spuren vom Limes

Feuerwehrsenioren: Neun Männer erkunden 310 Kilometer des Grenzwalles

VON HARALD TRILLER



Die Radgruppe der Alters- und Ehrenabteilung auf Tour (von links): Rolf Schäfer, Axel Spiller, Egon Jahn, Klaus Schartel, Horst Hanstein, Henner Jost, Rainer Klug, Herbert Wicke, Siegfried Richter. Foto: privat

Jestädt – Die alljährliche E-Bike-Tour über sechs Tage führte neun Senioren der Feuerwehr Jestädt diesmal auf die Spuren vom Limes. Der Grenzwall des Römischen Reiches beginnt am Rhein und endet bei Regensburg, der obergermanische Teil verläuft zwischen Taunus und der Wetterau zum Main.

Bei der nun schon fünften Radreise galt es die Strecke von 310 Kilometern sowie 2930 Höhenmeter zu bewältigen. Bei herrlichem Wetter standen glücklicherweise unfall- und pannenfreie Sternfahrten ab dem Quartier, dem Hotel Jägerhof in Absberg am Brombachsee in Franken, auf dem Programm.

Direkt nach der Ankunft ging es rund um den Brombachsee, wobei die aus einem Römerkastell entstandene Stadt Gunzenhausen angefahren wurde.

Und nach einer Trinkpause am Altmühlsee ging es zurück nach Absberg, wo 48 Kilometer auf dem Tacho standen. An Tag zwei führte der Weg über den Damm des Brombachsees nach Pleinfeld, dem Deutschordensschloss mit der Brauerei in Ellingen, nach Weisenberg mit dem gotischen Rathaus, wo auch der Besuch des Römerkastells Biriciana nicht fehlen durfte, ehe nach 54 Kilometern über Theilenhofen am kleinen Brombachsee die Tagesetappe endete.

Am dritten Tag folgten 76 Kilometer über Stirn, Rottenbach, Heideck und Rambach. Nach dem Schlossberg, mit 610 Metern die höchste Erhebung der fränkischen Seenplatte, ging es hinunter nach Mischelbach und zum Ende der Etappe musste erneut die Runde um den Brombachsee absolviert werden, um zum Quartier zu gelangen.

Bei der 60 Kilometer langen vierten Etappe ging es über Muhr zum Altmühlsee mit der Vogelinsel und dem ornithologischen Lehrpfad. Auf einem Mini-golfplatz wurde ein Turnier ausgespielt. Der Ehrgeiz stand dem Spaß nicht nach. Sieger wurde wieder Rolf Schäfer vor Egon Jahn und Horst Hanstein. Auf dem Nachhauseweg über Gunzenhausen gehörte die Rast mit Ahler Wurst aus der Heimat zur Pflicht.

Tag fünf führte ins Triathlonzentrum nach Roth und die momentane Großbaustelle in Spalt, wo die einzige städtische Brauerei von Deutschland zu finden ist. Selbst der Anstieg von 19 Prozent von Wallesau nach Stirn konnte der Gruppe den Tag nicht vermiesen, unter dem 72 Kilometer standen.

„Anführer“ Egon Jahn bedankte sich für das gute Miteinander. „Unser Dank geht natürlich auch an die Hotelfamilie Jäger. Die sechs Tage bleiben neben den Strapazen in Erinnerung, ob Schnuddelabend, Minigolfturnier, Tischfußball, EM im Fernsehen oder Billard, es war wieder eine unvergessliche Fahrt, die nach Wiederholung ruft, dann aber ohne den 85-jährigen Siegfried Richter, der seinen Abschied ankündigte“, so die Bilanz von Egon Jahn.